

Gemeindeblatt Gottenheim

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim

43. Jahrgang

Freitag, 26. Juli 2013

Ausgabe 30

www.gottenheim.de

Weinbaugemeinde am Tuniberg seit 1086 n. Chr.

Bürgerpreis 2013 der Sparkasse für den Bürgerbeteiligungsprozess in Gottenheim Entscheidung über Umgestaltung der Ortsmitte fällt im September

Mit dem Deutschen Bürgerpreis 2013 der Sparkasse Staufen-Breisach wurden insgesamt zehn Projekte und Einzelpersonen aus der Region ausgezeichnet. Die Preisübergabe fand vergangene Woche in der Sparkassengeschäftsstelle Staufen statt. Als preiswürdig hatte die Sparkasse auch den Bürgerbeteiligungsprozess „Neue Ortsmitte“ in Gottenheim bewertet.

Herbert Lehmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Staufen-Breisach, ehrte außerdem den Bürgerbusverein Breisach, den Bürgerverein Hochstetten, den Verein Bürgerbus Bad Krozingen, den Arbeitskreis Staufener Stadtbild, die Staufener Tafel, den Bürgerverein Grunern, den Arbeitskreis Ortsgeschichte Ehrenkirchen und die Heinz-Wolfgang Spranger Bürgerstiftung Ballrechten-Dottingen. Für ihr Lebenswerk wurde Brigitte Grimm aus Vogtsburg-Oberrotweil ausgezeichnet.

Der Bürgerbeteiligungsprozess zur Ortsentwicklung in Gottenheim war im Juni vergangenen Jahres von der Gemeinde Gottenheim ins Leben gerufen worden. Ziel des Prozesses war es, Bürgerideen für die Umgestaltung einer „neuen Ortsmitte“ rund um das Bahnhofsareal zu sammeln. Die Bürgerinnen und Bürger sollten dabei aktiv in die Planung miteinbezogen werden. Von Juni 2012 bis Februar 2013 haben vier Arbeitsgruppen in den Bereichen Wohnen, Bildung und Kinderbetreuung, Dorfleben sowie Öffentlicher Raum Konzepte erarbeitet, die der Gemeinderat dann konkretisierte. Auf dieser Grundlage erarbeiten derzeit fünf Planungsbüros ein städtebauliches Konzept. Welches das Rennen macht, wird eine Jury aus Planern, Gemeinderäten, dem Bürgermeister und Bürgern entscheiden.

Ein Auftaktkolloquium mit den fünf Stadtplanungs- und Architekturbüros, der Gemeindeverwaltung und der Bewertungskommission aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern fand am 25. Juni im Rathaussaal in Gottenheim statt. Anschließend machte man gemeinsam einen Rundgang, um das Planungsgebiet rund um Bahnhof, Schule und Kindergarten zu besichtigen.



Ute Auber (von links), Sparkassenvorstand Georg Selinger, Katja Meier, Anne Rohwald, Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber, Andrea Liebermann und Sparkassenvorstandsvorsitzender Herbert Lehmann bei der Preisverleihung in der Sparkasse Staufen.

Am Dienstag, 23. Juli, fand ein Zwischenkolloquium mit allen Teilnehmern und der Bewertungskommission statt. Anfang September ist die Endpräsentation und eine anschließende Sitzung der Bewertungskommission geplant.

Der Bürgerpreis der Sparkasse geht auf die Initiative „für mich, für uns, für alle.“ zurück, die 2003 von den Städten, Landkreisen, Gemeinden, Bundestagsabgeordneten und den Sparkassen in der Bundesrepublik Deutschland ins Leben gerufen wurde. Der größte bundesweite Ehrenamtspreis steht in diesem Jahr unter dem Motto „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ Im Mittelpunkt stehen Bürgerinnen und Bürger, deren Engagement von einem gemeinschaftlichen und demokratischen



Prinzip geprägt ist. Dazu gehören auch innovative Kooperations- und Vernetzungsformen, die verschiedene Gruppen und Akteure dazu bewegen, an einem Strang zu ziehen, mitzumachen und so die Demokratie in ihrer Region zu stärken. Die vorgestellten zehn Preisträger 2013 wurden aus den 19 Gemeinden ausgewählt, die zur Sparkasse Staufen-Breisach gehören. Die lokalen Preisträger qualifizieren sich nun im Weiteren für die bundesweite Bürgerpreisverleihung.

Informationen zum Wettbewerb um den Deutschen Bürgerpreis sind auf der Initiativen-Homepage www.deutscher-buergerpreis.de zu finden. Alle wichtigen Informationen und den Zeitplan zum Bürgerbeteiligungsprozess und zur „Neuen Ortsmitte Gottenheim“ finden Interessierte auf der Homepage der Gemeinde unter www.gottenheim.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wasserzähler-Austauschaktion 2013

Nach dem Eichgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, im Turnus von sechs Jahren die Kaltwasserzähler auszutauschen. Die entsprechenden Wasserzähler werden ab sofort von unserem Wassermeister, Herrn Hubert Maurer ausgetauscht.

Wir bitten die betroffenen Hauseigentümer darauf zu achten, dass die Wasserzähler gut zugänglich sind.

Sollten Sie von unserem Herrn Hubert Maurer nicht angetroffen werden, so finden Sie eine entsprechende Mitteilung zur Terminvereinbarung in Ihrem Briefkasten.

Rechnungsamt

DAS RATHAUS INFORMIERT

Sanierung der Gleise zwischen Gottenheim und Hugstetten

Im Zeitraum vom 19.08.2013 bis zum 02.09.2013 wird das Gleis der Bahnstrecke von Gottenheim nach Hugstetten umfangreich saniert. Die Bahn hat mit diesen Arbeiten die H.F. Wiebe GmbH mit Sitz in Achim, Landkreis Verden, beauftragt.

Um ein neues Gleis aufzubauen, ist es erforderlich sämtliche Schienen und Schwellen auszutauschen und auch den Unterbau in Form von Bahnschotter zu erneuern.

Diese Arbeiten werden größtenteils durch gleisgebundene Maschinen wie einer Reinigungsmaschine und einem Umbauzug in Tag- und Nachtschicht sowie an den Wochenenden ausgeführt. Weiterhin werden auch die Bahnübergänge Buchheimer Straße und Eichweg in der Gemeinde Gottenheim neu gebaut. Hier wird eine durchgehende Sperrung über den gesamten Bauzeitraum erforderlich.

Der Antransport des Neuschotters erfolgt bereits in der Woche vor den eigentlichen Bauarbeiten zur ehemaligen Ladestraße in der Bahnhofstraße Gottenheim mit LKW und wird dann auf Bahnwagen verladen. Der Baustellenverkehr erfolgt überwiegend mit Arbeitszügen, wobei die Neustoffe von Gottenheim kommen und das Altmaterial im Güterbahnhof Freiburg entladen wird.



LANDRATSAMT
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Landkreis sucht Wohnungen zur Vermietung an Flüchtlinge

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sucht ab sofort innerhalb des Kreisgebietes Ein- und Mehrzimmerwohnungen zur Vermietung an Flüchtlinge. Vermieter sollten ihre Angebote entweder schriftlich an das Landratsamt, Fachbereich Sozialhilfe-Flüchtlinge-Wohngeld, in der Stadtstraße 2 in 79104 Freiburg oder per E-Mail an die Internetadresse asylbewerberleistungsgesetz@lkbh.de schicken.

Informationen erteilt das Landratsamt auch telefonisch unter der Nummer 0761 2187-2300.

Sparen auf Kosten der Zukunft muss der Vergangenheit angehören

Städte und Gemeinden denken bei aktuell ordentlicher Finanzlage an dringende Investitionen in eine zukunftstaugliche Infrastruktur

2012 war für die kommunalen Kassen ein positives Jahr. Wie der Gemeindefinanzberichts 2013 am Montag in Stuttgart aufzeigt, haben die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg die beste Finanzsituation bundesweit zu vermelden. Nach den Krisenjahren 2009 und 2010, die durch Finanzierungsdefizite aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt

waren, erwirtschafteten die Kommunen im Ländle im zweiten Jahr in Folge auch 2012 einen positiven Finanzierungssaldo von in Höhe von 2,17 Mrd. Euro (Vorjahr plus 1,67 Mrd. Euro). Die baden-württembergischen Städte und Gemeinden haben es dadurch geschafft, die Finanzierungslücken der Krisenjahre 2009 und 2010 wieder zu kompensieren. Neben dem weiteren Abbau der Kommunalverschuldung geht es jetzt aber auch darum, die wieder erlangten finanziellen Spielräume strategisch klug zu nutzen: Durch Investitionen in eine zukunftsfähige kommunale Infrastruktur.

Planungssicherheit für Land und Kommunen bis 2016

Sowohl die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg, als auch das Land profitieren in den nächsten drei Jahren von der Planungssicherheit im Finanzbereich, für die sie gemeinsam gesorgt haben. 2011 wurde im „Pakt für Familien mit Kindern“ unter anderem vereinbart, dass Kommunen, Träger und Eltern sich ab 2014 mit einem Kostenbeitrag von 32 Prozent an den Betriebskosten für die Kleinkindbetreuung beteiligen. Das Land übernimmt die restlichen 68 Prozent. „Mit dem Pakt für Familien mit Kindern waren wir bundesweit die ersten, die für die Kleinkindbetreuung eine Vereinbarung mit der Landesregierung erzielt haben, die sich an der Konnexität orientiert“, erklärt Gemeindefinanzpräsident Roger Kehle. Diese Vereinbarung hat den Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden die nötige Sicherheit gegeben, viel Geld für den Aus-



bau der Kleinkindbetreuung in die Hand zu nehmen.

Zur Stabilisierung der Finanzlage trägt auch die Einigung zwischen Land und Kommunen über die Finanzverteilung bis 2016 bei. Dabei wurde im vergangenen September vereinbart, die Kürzung des kommunalen Finanzausgleichs in zwei Stufen bis auf 315 Mio. Euro abzubauen. Im Gegenzug tragen die Kommunen ab dem Jahr 2013 jährlich 10 Mio. Euro zusätzlich zur Kofinanzierung von Bundesmitteln zur Gemeindeverkehrsfinanzierung bei.

Kommunaler Finanzierungssaldo steigt trotz abgeschwächtem Wachstum

Gegenüber dem Vorjahresergebnis von plus 1,67 Mrd. Euro ist der kommunale Finanzierungssaldo in Baden-Württemberg 2012 um 500 Mio. Euro auf plus 2,17 Mrd. Euro angestiegen (*siehe Grafik Finanzierungssaldo der Gemeinden/ Gemeindeverbände*). Dies ist eine Verbesserung um 30 Prozent. Dazu beigetragen haben die Steuereinnahmen, die auch 2012 nochmals um 8,3 Prozent (plus 944 Mio. Euro) angestiegen sind, allerdings nicht so stark wie im Vorjahr 2011 (plus 14,6 Prozent, plus 1,47 Mrd. Euro) (*siehe Grafik Steuereinnahmen der Gemeinden in Baden-Württemberg*). Das geringere Wachstum der Einnahmen zeigt sich beispielsweise bei der Gewerbesteuer, die 2012 zwar um 530 Mio. Euro (plus 8,75 Prozent) angestiegen ist, jedoch nur noch ein Drittel des Vorjahreswachstums erreicht hat (plus 28 Prozent) (*siehe Grafik Entwicklung der Gewerbesteuer*). Mit den positiven Ergebnissen von 2011 und 2012 haben die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg den Einbruch der Jahre 2009 und 2010 wieder ausgeglichen. Dass der Finanzierungssaldo trotz geringerer Einnahmen weiter gewachsen ist, liegt daran, dass Städte und Gemeinden auch 2012 weniger investieren konnten. So sind die Sachinvestitionsausgaben der Kommunen im Lande im vergangenen Jahr um 5,3 Prozent zurückgegangen (minus 191 Mio. Euro), die Bauausgaben wurden um 8 Prozent zurückgefahren (minus 222 Mio. Euro) (*siehe Grafik Bau- und Investitionsausgaben der Gemeinden/ Gemeindeverbände in Baden-Württemberg*).

Dringender Investitionsbedarf in Erhalt und Weiterentwicklung der kommunalen Substanz und Infrastruktur

Trotz des insgesamt positiven kommunalen Finanzierungssaldos, schieben die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg einen erheblichen Investitionsbedarf vor sich her. Viele verfügten auch

im insgesamt guten Jahr 2012 noch nicht über eine ausreichende Investitionskraft aus laufenden Mitteln. Einige Kommunen mussten sich ihre positiven Finanzierungssalden zweifellos durch geringe Investitionen erkaufen. Die dringend notwendige Haushaltskonsolidierung hat die Nebenwirkung, dass zu wenig in die Erhaltung und Weiterentwicklung der kommunalen Substanz und Infrastruktur investiert wird. Dieser Aufgabe wollen sich die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg nun primär zuwenden. „Wir haben auf Kosten der Zukunft gespart. Das muss der Vergangenheit angehören“, so Roger Kehle über die kommunalen Investitionspläne. „Die Schlaglöcher werden nicht kleiner, indem man sie ignoriert.“

Bürgerinnen und Bürger brauchen Städte und Gemeinden mit zukunftstauglicher Infrastruktur

Das KfW-Kommunalpanel schätzt den bundesweiten kommunalen Investitionsbedarf aktuell auf 128 Mrd. Euro. Auf Baden-Württemberg entfallen davon rund 20 Mrd. Euro. Konkret heißt das, dass die Kommunen im Lande beispielsweise im Bereich Straßen einen Investitionsrückstau von über 5 Mrd. Euro und bei Schulen von rund 3 Mrd. Euro vor sich herschieben. Für die öffentlichen Verwaltungsgebäude sind dies knapp 2 Mrd. Euro, für Sportstätten und Bäder ein Betrag in ähnlicher Höhe. „Infrastruktur bedeutet eben nicht nur Straßen und Schienen“, führt Roger Kehle fort. „Ganz zentral ist der enorme Investitionsbedarf bei Bildung und Betreuung. Eine neue Bildungslandschaft braucht angepasste Schulgebäude. Funktionierende Ganztageschulen brauchen neue Mensen und Gruppenräume. Und wer glaubt, der Großteil der Kosten für den Ausbau der Kleinkindbetreuung sei ab dem 01.08.2013 bezahlt, wird sich wundern. Die Folgekosten aus dem Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz werden die Städte und Gemeinden in Zukunft weiterbegleiten. Denn die Gesellschaft, unsere Bürgerinnen und Bürger bestimmen mit ihren Vorstellungen über eine lebenswerte Stadt und Gemeinde, wo die Rathäuser in Zukunft ihre Gelder investieren.“ Weiteren Investitionsbedarf sieht der Gemeindegtag auch beim Ausbau des schnellen Internets und bei der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.

Energiewende ist das größte Infrastrukturprojekt seit Jahrzehnten

Die größte Herausforderung, der sich die Städte und Gemeinden nach Ansicht des Gemeindegtags stellen müssen, ist die Umsetzung der Energiewende. „Unsere Städte und Gemeinden bekennen sich klar zu den

Zielen der Energiewende. Bei der Umsetzung des Klimaschutzgesetzes des Landes haben sie sogar eine Vorbildfunktion. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir den Anteil der ressourcenschonenden Energie ausweiten und insgesamt weniger Energie verbrauchen. Um aber Energie einzusparen, müssen wir viel Geld investieren.“ Allein um alle gemeindeeigenen Gebäude auf den aktuellen energetischen Standard zu bringen, müssten die Städte und Gemeinden rund drei Mrd. Euro in die Hand nehmen. Das Hauptziel müsse sein, auch in Bestandsgebäuden bei der Energieeffizienz Neubauniveau zu erreichen. Darüber hinaus werden hohe Investitionskosten beim Ausbau der Stromübertragungs- und Verteilernetze oder für den Ausbau der Windkraft erwartet.

Baden-Württemberg braucht ein echtes Infrastrukturministerium

Investitionen in die Kommunale Infrastruktur sind nicht nur notwendig, um die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger auf Dauer sicherzustellen. Es geht um noch mehr, nämlich die wirtschaftliche Zukunft von Baden-Württemberg. Mehr als 20 Prozent von über 1.100 deutschen Unternehmen, die als Weltmarktführer gelten, befinden sich in ländlichen Gebieten, der Großteil in Süddeutschland und damit auch Baden-Württemberg. Für diese Unternehmen, die Arbeitsplätze für die Bürgerinnen und Bürger sichern und Gewerbesteuer an Städte und Gemeinden bezahlen, benötigt man ein gutes Verkehrsnetz, schnelles Internet und ausgezeichnete Ausbildungsstätten für Fachkräfte. Um seine Spitzenstellung zu sichern und sogar noch auszubauen, muss auch das Land Baden-Württemberg dafür sorgen, dass die bestehende Infrastruktur erhalten und ausgebaut wird. Dafür müssen alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen und auch althergebrachte Strukturen erneuert werden. „Die Landesregierung denkt immer wieder laut über eine Strukturreform auf kommunaler Ebene nach“, sagt Gemeindegtagspräsident Kehle und schlägt eine neue Richtung vor: „Warum überlegt sich die Landesregierung nicht, die Strukturen auf oberster Landesebene effizienter zu gestalten?“ Bisher kümmerten sich mehrere Landesministerien um ähnliche Infrastrukturthemen. Aus Sicht des Gemeindegtagspräsidenten könnten Infrastrukturthemen aus einzelnen Ministerien herausgelöst und in einem Ministerium gebündelt werden. „Das Land braucht ein echtes Infrastrukturministerium und nicht nur eines, bei dem der Begriff am Türschild steht“, fordert Roger Kehle.

Die Grafiken finden Sie auf unserer Homepage: www.gemeindegtag-bw.de



FREIWILLIGE FEUERWEHR



**Freiwillige Feuerwehr
Gottenheim**

Am **26. Juli 2013, 19.00 Uhr** findet eine gemeinsame Probe statt.
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Jens Braun, Kommandant

DIE KIRCHEN INFORMIEREN

Katholische Kirche

Pfarrbüro Kirchstraße 10, 79288 Gottenheim

Tel. 07665 94768-10 –

Fax 07665 94768-19 –

E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de

Homepage: www.se-gottenheim.de

Notrufhandy Tel. 0176 58821120

(in dringenden Fällen wie Versehgang/To-
desfall)

Sprechzeiten:

Freitag: 15:00 bis 18:00

**(Bitte beachten Sie die geänderte Öffnungs-
zeit in den Sommerferien)**

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit
Gottenheim:

Freitag, 26.07.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**
Eucharistiefeier

19:00 Uhr **St. Laurentius, Bötzingen:**

Taizé-Gebet

Samstag, 27.07.2013

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**

Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 28.07.2013

09:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Eucharistiefeier

11. Messe für Marianne und Helmut Hess

10:30 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**

Eucharistiefeier

Dienstag, 30.07.2013

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**

Wortgottesdienst

Mittwoch, 31.07.2013

08:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Rosenkranz

09:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Eucharistiefeier

Donnerstag, 01.08.2013

18:00 Uhr **Bötzingen, St. Alban:**

Rosenkranz

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Alban:**

Eucharistiefeier

Freitag, 02.08.2013

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**

Eucharistiefeier, anschl. eucharistische
Anbetung

Samstag, 03.08.2013

15:00 Uhr **Bötzingen, St. Alban:**

Trauung von Kathrin Mann und
Manuel Wedelich

Bitte beachten Sie:

18:30 Uhr **Eichstetten, St. Jakobus:**

Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis von Annunziata Pagano;

im Gedenken an alle Angehörigen

Sonntag, 04.08.2013

09:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:**

Eucharistiefeier

11. Messe für Paula und Adolf Hertweck
und Angehörige

10:30 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:**

Eucharistiefeier

19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:**

Zeit zum Verweilen

Nachlese zum Pfarrfest

Danke an alle, die zu einem gelungenen
Pfarrfest mit vielen Begegnungen beige-
tragen haben: an alle Helfer und Helferinnen,
die ihre Zeit beim Auf- und Abbau
und in den verschiedenen Schichten an
der Kasse, bei der Essens- und Getränkeausgabe,
in der Küche, beim Kuchen,
beim Bedienen, beim Abräumen des Ge-
schirrs und vielem mehr eingebracht ha-
ben und tatkräftig mit anpackten.

Danke für die Kuchen-, Salat-, Kräuter-
und Blumenspenden und anderes mehr,
die eingegangen sind.

Danke an die Vereine, die mit ihrem mu-
sikalischen Können zu einem unterhaltsamen
und bunten Programm beigetragen
haben.

Das Gemeindeteam

Orgelkonzerte 2013

**im Münster Unserer Lieben Frau in Freiburg
18. Juni bis 24. September 2013 jeden
Dienstag um 20.15 Uhr**

Das Orgelquartett des Freiburger Mu-
nsters gehört zu den attraktivsten
Anlagen Europas. Vier hochwertige und
charakteristische Instrumente treten mit-
einander in Dialog und versetzen Interpre-
ten und Zuhörer aus aller Welt in Erstaunen.
Von Mitte Juni bis Ende September ges-
talteten Interpreten aus verschiedenen Län-
dern insgesamt 15 Konzerte, deren Pro-
gramme vom Frühbarock bis zur Moderne
reichen. Neben international bekannten

Konzertorganisten sollen dieses Jahr auch
erfolgreiche Nachwuchskünstler die Ge-
legenheit bekommen, sich in der Domkir-
che zu präsentieren.

Karten und Preise

Karten zum Preis von 8 € (ermäßigt 6 €
/ 4 €) erhalten Sie im Vorverkauf beim c-
punkt in der Alten Münsterbauhütte (Her-
renstraße 30, Freiburg) oder jeweils ab
19.30 Uhr an der Abendkasse.

Weitere Informationen:

Besuchen Sie unsere Internetseite www.muensterorgelkonzerte.de um weitere In-
formationen zu erhalten.

Sprechzeiten:

Kath. Pfarrbüro

Freitag, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr -

Bitte beachten Sie die geänderte
Öffnungszeit

Telefon 07665 94768-10 –

Telefax 07665 94768-19 –

E-Mail: pfarrbuero.gottenheim@se-go.de

Pfarrer Markus Ramminger im Pfarrbüro Gottenheim

Keine Sprechzeit in den Sommerferien
Telefon 07665 94768-11 – Telefax 07665
94768-19 – E-Mail: m.ramminger@se-go.de

Gemeindereferentin Cornelia Reisch im Pfarrbüro Umkirch

Keine Sprechzeit in den Sommerferien
Telefon 07665 94768-32 - Fax 07665
94768-39 - E-Mail: cornelia.reisch@se-go.de

Gemeindereferent Hans Baulig im Pfarrbüro Gottenheim

Keine Sprechzeit in den Sommerferien
Telefon 07665 94768-12 -
Telefax 07665 94768-19 -
E-Mail: hans.baulig@se-go.de

Evangelische Kirche

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelisches Pfarramt, Hauptstr. 44,
79268 Bötzingen
Pfarrer R. Schulze, Kindergartenstr. 6,
79268 Bötzingen

Tel. Pfarramt 07663/1238

FAX 07663/99728

Tel. Pfarrhaus 07663/9148912

E-Mail ekiboetz@t-online.de

www.ekiboetz.de



Öffnungszeiten des Pfarramts:

Dienstag:

durchgehend von 9.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis, dem 28. Juli 2013
09:45 Uhr Gottesdienst

Der Wochenspruch für die am Sonntag beginnende Woche steht in Lukas 12,48: **Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.**

AMTSHANDLUNGSVERTRETUNG

In der Zeit vom 27.7. – 18.08.2013 sowie vom 29.08.-01.09.2013 wenden Sie sich bitte in Trauerfällen und in dringenden seelsorglichen Angelegenheiten an Herrn Pfarrer Eberle Tel. 07642/931556. Das Pfarrbüro ist vom 19.08. – 03.09.2013 nicht besetzt. Pfarrer Schulze erreichen Sie unter der Telefonnummer: 07663 / 9148912.

SENIORENCREIS

Einladung zum gemütlichen Beisammensein mit vielen Liedern und leckerem Eis am Dienstag, dem 6. August um 14.30 Uhr ein. Thema: Sommerzeit, Urlaubszeit, EISZEIT!

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor pausiert vom 5.8.-9.9.2013. Die erste Chorprobe findet am 16.9.2013 statt.

KIRCHENWAHLEN

In diesem Jahr finden am 1. Advent wieder Kirchenwahlen statt. Auch bei uns werden die Mitglieder des Kirchengemeinderates neu gewählt. Sie, liebe Gemeindeglieder, haben ab sofort die Möglichkeit, dem Gemeindevorstand über das Pfarramt ev. Gemeindeglieder vorzuschlagen, die selber wahlberechtigt sind, mindestens 18 Jahr alt und bereit sind, sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen. Ein Vorschlag muss mit 10 Unterschriften wahlberechtigter Gemeindeglieder unterschrieben sein. Vordrucke dazu gibt es im Pfarramt. Sie liegen außerdem im Foyer aus.

GEMEINDEFEST AM 8. SEPTEMBER

zum ersten Mal im neuen Gemeindehaus und Pfarrgarten
Am Sonntag, dem 8. September, feiern wir unser Gemeindefest. Es beginnt mit dem Gottesdienst. Danach wird für alle Alters-

gruppen ein buntes Programm geboten. Unter anderem wirken mit: Musikverein, Männergesangsverein, und Ev. Bläserkreis. Auch ein vielfältiges Kinderprogramm ist vorbereitet. Es erwartet Sie außerdem ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Wir freuen uns über viele helfende Hände und Kuchenspenden. Der Erlös ist für die Außenanlagen des neuen Gemeindehauses bestimmt.

Termine für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen sprechen Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer ab. Taufgespräche und Vorbereitungsgespräche für Ehejubiläen finden in der Regel in der Wohnung der Familie oder des Ehepaares statt, Traugespräche in der Regel im Pfarrhaus. Tauftermine können nach vorheriger Absprache für viele Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde verabredet werden. Es ist auch möglich, dass kleine Kinder, deren Eltern die Taufe erst zu einem späteren Zeitpunkt möchten, im Gottesdienst gesegnet werden. Bei Trauerfällen setzen Sie sich bitte ebenfalls mit dem Pfarrer in Verbindung.

Evangelisches Pfarramt

DIE BILDUNGSEINRICHTUNGEN INFORMIEREN

Schulstart und Einschulungsfeier 2013/14:

Liebe Eltern!

Für den **Schuljahresanfang 2013/14** möchte ich Ihnen gerne noch einige Termine und Informationen durchgeben:

Nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 – 4 am Montag, 09.09.2013 um 8.45 Uhr. Unterrichtsende ist an diesem Tag 12.15 Uhr. Kernzeit findet an diesem Tag statt.

Die Einschulungsfeier für unsere Erstklässler beginnt am Samstag, 14.09.2013 mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche St. Stephan. Anschließend (ca. 10.15 Uhr) findet die Einschulungsfeier in der Turnhalle der GS Gottenheim statt. Nach dem festlichen Teil der Einschulungsfeier haben die Eltern der zukünftigen 2. Klassen für Sie und Ihre Familien einen kleinen Imbiss im Foyer der Schule vorbereitet. In der Regel endet dieser Tag um 12.00 Uhr bzw. 12.30 Uhr.

Schulstart für unsere Erstklässler ist Montag, 16.09.2013 um 8.45 Uhr – 12.15 Uhr.

Anbei möchte ich Ihnen die vom Gesamtelternbeirat verabschiedeten Ferienregelung für das Schuljahr 2013/14 mitteilen:

Alle angegebenen Tage sind je einschließlich frei!

Sommerferien 2013: 25.07.2013 bis 08.09.2013

03.10.2013:

04.10.2013:

Herbstferien 2013:

Weihnachtsferien 2013/14:

Fastnachtsferien 2014:

Osterferien 2014:

01.05.2014:

29.05.2014:

30.05.2014:

Pfingstferien 2014:

Sommerferien 2014:

Bewegliche Ferientage:

28.02.2014, 03.03.2014, 04.03.2014, 05.03.2014, 06.03.2014, 07.03.2014, 30.05.2014

Der Schulsozialpreis der GS Gottenheim wurde am Ende des vergangenen Schuljahres der Schülerin Cathrin Osterheld aus der Klasse 4 verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Diese Informationen können Sie auch auf unserer homepage www.grundschule-gottenheim.de nachlesen.

J. Rempe, Rektorin

Tag der Deutschen Einheit beweglicher Ferientag

26.10.2013 bis 03.11.2013

21.12.2013 bis 06.01.2014

28.02.2014 bis 09.03.2014

(inklusive 6 bewegliche Ferientage, siehe unten)

12.04.2014 bis 27.04.2014

Maifeiertag

Christi Himmelfahrt

beweglicher Ferientag

07.06.2014 bis 22.06.2014

31.07.2014 bis 14.09.2014



Kunterbuntes Sommerfest

Grundschule und Kindergarten feierten in Gottenheim gemeinsam

Zum zweiten Mal feierten am vergangenen Freitag die Grundschule Gottenheim und der Kindergarten St. Elisabeth ein gemeinsames Sommerfest im Schulhof, im Kindergarten und in der Kaiserstuhlstraße. Im Schulhaus wurden parallel dazu die Ergebnisse des Aktionstages der Schule vorgestellt. Das gemeinsame Fest stand im Zeichen von „KiBiZ“- dem Bildungshaus, das Schule und Kindergarten gemeinsam mit Leben füllen.

Der Aktionstag der Grundschule hatte am 26. Juni stattgefunden. Lehrer, Eltern und Projektpartner hatten an diesem Tag spannende Aktionen für die Schülerinnen und Schüler sowie die zukünftigen Schulanfänger angeboten – vom Floßbau über einen Tanzkurs bis zum Backen von Junikäfern – und beim Sommerfest wurden die Ergebnisse auf Plakaten und in Bildern präsentiert. Ergänzend war ein KiBiZ-Kino eingerichtet, in dem Kinder und Eltern eine Fotoschau und erklärende Berichte zur Arbeit im Bildungshaus KiBiZ fanden. Spiel- und Basteltische sowie eine Lese-Ecke ergänzten das Programm des Schulfestes in der Grundschule. In der Kaiserstuhlstraße, die die Schule mit dem nahe gelegenen Kindergarten verbindet, war eine Spielstraße eingerichtet und im Kindergarten konnten die Kinder eine Spiele-Rallye absolvieren.

Schulleiterin Judith Rempe und Etelka Scheuble vom Kindergarten dankten bei der Begrüßung den Eltern, die an den Aktionstagen mit einem Projekt beteiligt waren. Die Tanzgruppe von Janina Filtgen hatte beim Aktionstag Volkstänze einstudiert, die zur Eröffnung aufgeführt wurden. Auch Bürgermeister Volker Kieber freute sich über die vielen Aktionen und das gelungene Sommerfest. Er dankte bei seiner Ansprache auch Grundschullehrerin Stefanie Vogel für ihr Engagement an der Schule. Sie verlässt zum Schuljahresende die Gottenheimer Schule und plant einen beruflichen Auslandsaufenthalt.

Der Elternbeirat unter der Leitung von Alexandra Dankert hatte gemeinsam mit vielen Eltern die Bewirtung, den Aufbau und den Abbau organisiert. So konnten Kinder, Eltern und Gäste einen unbeschwerten Nachmittag rund um die Schule und den Kindergarten erleben. Das Buffet auf Spendenbasis war am Ende leer gefegt – die Gäste sowie nach dem Aufräumen auch die Helfer und die Pädagogen machten sich am Abend satt und vergnügt auf den Heimweg.





Musikschule im Breisgau

Ab Oktober 2013 bietet die Musikschule im Breisgau **neue Gruppenkurse** in der **Musikalischen Früherziehung** sowie in dem **Musikgarten** an.

Die **Musikalische Früherziehung** ist für Kinder ab 4 Jahre geeignet, Sie umfasst vielseitige Gestaltungsbereiche: das Singen, Musizieren, das Sprechen und Hören, das freie und gebundene Tanzen, das Gestalten nach festen Regeln und das Improvisieren und Experimentieren. Mit sehr viel

Spaß erfahren die Kinder spielerisch viel über Musik.

Im **Musikgarten** wird die musikalische Wechselbeziehung zwischen Kleinkind mit dem Erwachsenen betont. Die Kinder sollen ohne vorgegebene Leistungserwartung die Möglichkeit haben, Musik aufzunehmen und Musik auch selbst zu gestalten. Der Musikgarten ist für Kinder ab 9 Monate geeignet.

Ausführliche Informationen über diese Kurse sowie über das gesamte Angebot

der Musikschule finden Sie unter **www.musikschule-breisgau.de**.

Sie können sich jederzeit online anmelden. Unsere Geschäftsstelle ist vom 25. Juli bis 7. September 2013 geschlossen. Ab Montag, 9. September 2013 sind wir wieder für Sie da!

Kontakt:

Musikschule im Breisgau
Geschäftsstelle - Vörsstetter Str. 3 -
79194 Gundelfingen
eMail: info@musikschule-breisgau.de
Tel: 0761 589891

DIE VEREINE INFORMIEREN

Fasnetsjünger-Party V

Fasnetsjünger e.V.

Sa, 03.08.2013

Beginn: 21:00 Uhr

inkl. unserem Fastnachts-Wagen „Western Express“

zwei Floors (inside & outside)

**beim Jugendclub Gottenheim
(Industriegebiet)**

weitere Informationen unter: www.fasnetsjuenger.de



BÜRGERPROJEKTE



Noch einmal Café-Treff vor der Sommerpause

Ein gemütlicher Start in die Sommerferien ist am Sonntag, 4. August, von 15 Uhr bis 17 Uhr, beim Café-Treff in der Bürgerscheune im Rathaushof möglich. Die Gottenheimer Landfrauen, im ganzen Dorf bekannt für ihre ausgezeichneten Backkünste, bewirten an diesem Sonntagnachmittag in der Scheune und im Rathaushof mit besonders leckeren Kuchen und Torten. Schönes Wetter vorausgesetzt, kann auch im Rathaushof vor der Scheune bei Kaffee und Kuchen oder einem kühlen Glas Wein gehockt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus nah und fern sind zum Café-Treff der Landfrauen am 4. August ab 15 Uhr herzlich eingeladen.

Stimmgewaltig und humorvoll – „Öl des Südens“ bescherten einen unvergesslichen Abend in der Bürgerscheune

„Öl des Südens“ - nach eigener Aussage „Badens kleinster und schönster Männerchor“ - gastierte am Donnerstag, 18. Juli, zum zweiten Mal in der Bürgerscheune im Gottenheimer Rathaushof. Die Bürgerscheune platze an diesem hochsommerlichen Abend aus allen Nähten, denn die Eintrittskarten waren bereits nach der ersten Ankündigung im Gemeindeblatt schnell verkauft. Damit hatten die Bürgerscheunler nicht gerechnet. Für die, die diesmal keine Karte bekommen haben, sei es ein Trost: „Öl des Südens“ wird wiederkommen. Denn die fünf Herren waren begeistert vom Gottenheimer Publikum und der Bürgerscheune und sie freuen sich schon auf das nächste Gastspiel in Gottenheim. Vor allem die Nähe zum Publikum und die Atmosphäre der Scheune haben es den Sängern angetan.

Nach getragenen Einmarsch in die Bürgerscheune sprang der Funke gleich bei den ersten Liedern auf die Besucher über. Bereits das Äußere der Herren - schwarze Anzüge, weiße Hemden und lustige Accessoires wie bunte Fliegen, gelbe Plastikhandschuhe und Krawatten - zeigte, dass was folgte nicht ganz ernst gemeint sein konnte. Und das war es auch nicht. Humorvoll gemeint waren auch die Interpretationen der Lieder: Egal, ob die in ein Lied zusammengewürschelten Hits „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Veronika, der Lenz ist da“ und „Schöne Isabella“ der Comedian Harmonists oder die schwäbische Fassung des Beatles-Hits „Yäsch-

terday“ – die Sänger sorgten für gute Laune in der Bürgerscheune.

Zusammen verfügen die fünf Herren über 300 Jahre Liebeserfahrung – wie sie auf der Bühne betonten. Das spiegelte sich im zweiten „erotischen“ Teil des Abends wieder, wenn die Sänger Lieder wie „Du bist nicht die Erste“, „Baby“ oder „Nur nicht aus Liebe weinen“ von Zarah Leander zum Besten gaben.

Aber nicht nur der Gesang war's, was den Abend so unvergesslich werden ließ. Ein perfektes Zusammenspiel der Herren auf der Bühne brachte die Zuschauer immer wieder zum Lachen, sei es durch übertriebene Gestik oder durch gegenseitiges „sich auf die Schippe nehmen“. So zogen „Öl des Südens“ die Zuschauer mit jeder einzelnen Szene in ihren Bann. Am Ende ihres zweistündigen Programms stand ein getragener Ausmarsch aus der Bürgerscheune zum Evergreen „Time to say goodbye“.

Nach ihrem Auftritt blieben die fünf Sänger von „Öl des Südens“ noch im Rathaushof vor der Bürgerscheune stehen und unterhielten sich mit den Zuschauern. Doch damit war der Abend noch längst nicht zu Ende: Denn auch in Gottenheim und in Oberbergen gibt es begnadete Sänger. Bis Mitternacht wurde in der Scheune bei Wein, Sekt und alkoholfreien Geträn-

ken kräftig gesungen. Zwei stimmungsvolle Sänger stimmten ein Volkslied nach dem anderen an, und alle sangen mit. So war es rundherum ein sehr schöner Abend in der Gottenheimer Bürgerscheune.

Nach zwei Vollertritten im Juni (The Brothers) und im Juli mit „Öl des Südens“ sowie der Sommerpause im August heißt es im September wieder „Kultur in der Scheune“. Am Donnerstag, 19. September, ist erstmals das Musiktheater Bellevue aus Berlin in der Gottenheimer Bürgerscheune im Rathaushof zu Gast. An diesem Abend steht eine *humorvolle Reise durch die deutsche Wirtschaftswunderzeit auf dem Programm*. Das Musiktheater Bellevue parodiert in seiner Show „Himbeereis und flotter Käfer“ Stars aus der damaligen Film- und Fernsehwelt und lässt dabei die beswingte Musik der 50er und 60er Jahre aus Deutschland wieder aufleben. Der Kartenvorverkauf im Zehngrad und im Bürgerbüro des Rathauses startet Mitte August.





KINDER- UND JUGENDARBEIT

Backen, Klettern, Radeln,

Kochen

Das Gottenheimer Sommerferienprogramm hat begonnen

Viele attraktive Angebote – an einigen Terminen sind noch Plätze frei

Mehr als 20 Angebote beinhaltet das Gottenheimer Sommerferienprogramm, das gestern, Donnerstag, 25. Juli, mit „Wassergeflüster“ – ein Angebot des Fördervereins der Schule Gottenheim – begonnen hat. Bis zum 8. September kann mit Gottenheimer Vereinen und Bürgern gebacken, gekocht, geradelt und geklettert werden. Auch Ausflüge und spannende Aktionen stehen auf dem Programm, dass von Clemens Zeissler und dem Jugendclub Gottenheim ausgearbeitet wurde. Viele attraktive Programmpunkte sind bereits ausverkauft, in einigen Angeboten sind aber noch Plätze frei. Anmeldungen direkt bei Clemens Zeissler (E-Mail: clemens-zeissler@web.de) sind etwa noch für den Geschicklichkeitsparcours am 30. Juli, für den Tennis-Schnupperkurs am 1. August und 2. August, sowie für den zweiten „Wassergeflüster“-Termin am 2. August möglich. Auch an der Kutschfahrt rund um Gottenheim am 4. August kann noch teilgenommen werden. ?Kurzfristige

Abmeldungen während den Sommerferien sind telefonisch oder per E-Mail bei Clemens Zeissler (Telefon 07665/93 95 54; Mobil 0151/17441317) möglich. Falls ein Angebot -wetterbedingt- nicht zustande kommen kann, werden die angemeldeten Teilnehmer auf jeden Fall über eine eventuelle Absage oder Verschiebung des Programmpunkts telefonisch informiert.

Unter der Regie des Vereins Jugendclub Gottenheim und seines ehemaligen Vorsitzenden Clemens Zeissler wurde das zwölfte Programm zusammengetragen. Die Gottenheimer Vereine sind mit Klassikern und neuen Ideen dabei. Neu ist in diesem Jahr zum Beispiel das Thema „Wir erstellen eine Fotogeschichte“, das nur für Mädchen gedacht ist. Die Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim lädt erstmals zum Herstellen von Seife ein. Auch der Kochkurs in der Schulküche, organisiert vom Jugendclub Gottenheim, wird erstmals angeboten. Renner sind zum Beispiel wieder die Kanu-Tour auf dem Altrhein und „Ein Tag mit der Feuerwehr“ in Freiburg. Auch das „Vogelhäuschen bauen“ mit der Narrenzunft Krutstorze und der Tennis-Schnupperkurs sind bewährte Programmpunkte,

die seit Jahren viele Kinder locken. Insgesamt zehn Vereine sowie die Freiwillige Feuerwehr Gottenheim, Erich Lauble (Brot backen nach Opas Rezept) und die Sparkasse haben Programmpunkte beige-steuert. Auf der Homepage der Gemeinde Gottenheim unter www.gottenheim.de steht die Broschüre mit allen Angeboten des Sommerferienprogramms zum Anschauen und zum Download bereit.



Mit dem Angebot „Wassergeflüster“ hat das Sommerferienprogramm am Donnerstag begonnen. Wegen der großen Nachfrage (der erste Termin war schnell ausverkauft) findet „Wassergeflüster“ noch einmal am 2. August statt.

INFORMATIONEN AUS DEM SOZIALBEREICH

Sozialverband VdK Ortsverband Gottenheim

Höheres Hartz IV wegen Laktoseintoleranz

Hartz-IV-Bezieher, die wegen einer Laktoseunverträglichkeit höhere Kosten für ihre Ernährung haben, können einen höheren Hartz-IV-Satz erhalten. So entschied das Bundessozialgericht (BSG) in seiner Entscheidung AZ: B 14 AS 48/12 R. *Im* zugrunde liegenden Fall hatte eine damals

Zwölfjährige wegen Ihrer Unverträglichkeit von Milchzucker einen monatlichen Mehrbedarf von 20 bis 50 Euro geltend gemacht. Die BSG-Richter, die dies dann anerkannten, hatten in ihrer Entscheidung hervorgehoben, dass hier das Jobcenter den Mehrbedarf berücksichtigen müsse, auch wenn die Krankheit nicht im Katalog der Mehrbedarfe für eine kostenaufwendige Ernährung enthalten sei.

VdK-Mitglieder können sich bei Streitfällen um Hartz IV oder auch bei anderen sozialrechtlichen Streitigkeiten von den hauptamtlichen VdK-Sozialrechtsreferenten beraten und vertreten lassen. Geschäftsstellen und Sprechstunden finden sich unter www.vdk-bawue.de im Internet. Sie können auch unter (07 11) 6 19 56 — 0 erfragt werden.

Anton Sennrich, Tel. 07665 / 6373

AUS UNSERER NACHBARSCHAFT

Bötzingen

Ausbildungsbörse 2014

In den vergangenen Jahren mussten viele Schulabgänger um Lehrstellen kämpfen, heute suchen viele Betriebe händeringend nach geeigneten Auszubildenden. Trotz dieser Veränderung am Lehrstellenmarkt gibt es immer noch zahlreiche Jugendliche, die nach ihrem Schulabgang keine Ausbildungsstelle finden.

„Die 2005 ins Leben gerufene Bötzingen

Ausbildungsbörse möchte Jugendlichen in unserer Gemeinde Lehrstellen und Praktikumsplätze aufzeigen und zum Einstieg in das Berufsleben wichtige Informationen geben“ erläuterte Bürgermeister Dieter Schneckenburger zu Beginn der Ausbildungsbörse 2014. „Des Weiteren wollen wir Bötzinger Betrieben die Möglichkeit bieten, ihre Ausbildungs- und Praktikumsstellen darzustellen, um geeignete Auszubildende auch für die Zukunft zu finden“, fügte der Bürgermeister an. In den vergan-

genen Jahren seien immer wieder Angebote bei der Gemeinde eingegangen, zudem seien Ausbildungsgesuche von jungen Erwachsenen und Jugendlichen im Amtsblatt veröffentlicht und teilweise auch vermittelt worden.

Die Ausbildungsbörse wird bei der Gemeindeverwaltung Bötzingen von der Kinder- und Jugendreferentin Sophie Allenberg organisiert. Die Gemeindeverwaltung brachte Ende 2008 in Kooperation mit



dem Gewerbeverein Bötzingen und der Wilhelm-August-Lay-Schule Bötzingen eine jugendgerechte Ausbildungsbroschüre heraus. Unter dem Titel „school's out ...“ finden sich in dieser Broschüre alle Bötzinger Betriebe, die grundsätzlich ausbilden, wieder. „Tipps und Tricks rund um die Bewerbung, zahlreiche Internetlinks und viele weitere wichtige Informationen runden den Inhalt der Informationsschrift ab“, so Sophie Allenberg. Für das zweite Halbjahr 2013 ist die Neuauflage der Broschüre vorgesehen. Das Kinder- und Jugendreferat der Gemeindeverwaltung wird deshalb im Herbst die Ausbildungsbetriebe in der Gemeinde anschreiben.

Neben dieser Broschüre sieht die Bötzinger Ausbildungsbörse weiterhin vor, dass im örtlichen Gemeindeblatt die kostenlose Ausschreibung von Lehrstellen und Praktikumsplätzen (Schulen – oder Schnupperpraktikum) von örtlichen Gewerbetreibenden veröffentlicht werden. Aber auch Lehr- und Praktikumsstellen von ortsfremden Betrieben können dort angeboten werden. Ebenso können Lehrstellen- oder Praktikumsplatzsuchende entsprechende Mitteilungen kostenlos veröffentlichen.

Gewerbebetriebe, die einen weiteren Ausbildungs- oder Praktikumsplatz zur Verfügung stellen möchten, beziehungsweise Jugendliche die eine Lehrstelle oder Praktikumsplatz suchen, können sich an das Kinder- und Jugendreferat der Gemeinde Bötzingen, Frau Sophie Allenberg, wenden: Tel. 07663/931021, Fax 07663/9310-33, E-Mail sophie.allenberg@boetzingen.de.

Die Ausbildungsbroschüre ist im Rathaus erhältlich. Auf dem Link „Aktuelles“ auf der Homepage der Gemeinde Bötzingen können Sie die Ausbildungsbroschüre anklicken und ausdrucken.

Weihnachtsmarkt 2013 in March auf dem Bürgleplatz bei der Sporthalle

Die Vereine der Vereinsgemeinschaft „Weihnachtsmarkt“ werden auch in diesem Jahr wieder den Weihnachtsmarkt March auf dem Bürgleplatz bei der Sporthalle in Buchheim veranstalten. Nachdem dem letztjährigen Weihnachtsmarkt mit den vielen Holzhütten von vielen Seiten Zuspruch erteilt wurde und die Aussteller große Zufriedenheit bekundeten, soll der diesjährige Weihnachtsmarkt noch schöner, unterhaltsamer und größer werden. Wir werden die Stände weiter optimieren und noch besser anordnen, so dass der Markt noch interessanter wird.

Der Weihnachtsmarkt findet statt: bitte unbedingt vormerken!!!!
Samstag, 30. November 2013
von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Sonntag, 01. Dezember 2013
von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Wie im letzten Jahr, warten zahlreiche Angebote auf die Besucher. Die Geschichtenerzählerin wird die Mädchen und Jungen wieder begeistern. An einem anderen Stand werden Maronen angeboten und es werden wieder verschiedene Vorführungen angeboten. Zur Unterhaltung für unsere kleinen Besucher wird ein weihnachtliches Fahrgeschäft aufgebaut und wie im letzten Jahr wieder Kutschfahrten für einen guten Zweck angeboten

Um den Weihnachtsmarkt am 01. und 02. Dezember 2013 noch spannender und interessanter zu gestalten, können sich Interessierte auch aus den Umlandgemeinden anmelden. Bevorzugt angenommen werden Bewerber mit handwerklichem Angebot, je traditioneller je besser. Gerne können auch Vorführungen in das Angebot mit eingebracht werden, damit die Marktbesucher noch mehr zum Schauen und vielleicht zum Anfassen haben.

Interessierte melden sich bitte bei Jürgen Hess Tel. 07665-930530 oder per Mail j.hess@hess-immobilien.com

Die Vereinsgemeinschaft „Weihnachtsmarkt“

Gemeinde

Eichstetten am Kaiserstuhl

Im Schwanenhof, unserer Anlage für Betreutes Wohnen, ist wieder eine behindertengerechte, absolut barrierefreie Wohnung frei. 2-Zi.-Whg, Kochnische, Bad, Abstellraum 50,86 m² Gesamtmiete 461,71 €.

Die Betreuungspauschale beträgt 60 € für Einzelpersonen und 85 € für Ehepaar. Interessenten ab 60 Jahre oder Schwerbehinderte können sich an das Bürgerbüro im Schwanenhof, Hauptstr. 32, Telefon 07663/94 86 86 wenden.

OpenAir mit MixDur Eichstetten und „The Cherrychords“

Der gemischte Chor „MixDur“ aus Eichstetten veranstaltet am Samstag, 27.07.2013 um 20.00 Uhr auf dem Schulhof in Eichstetten ein Sommerkonzert mit weiteren musikalischen Gästen.

Mit dabei ist die Saxophon-Gruppe des

Musikvereins Eichstetten, die mit eigenen Vorträgen und als Begleitung von MixDur wieder Garant für einen musikalischen Höhepunkt sein wird.

Als neuen **Special Guest** präsentiert MixDur **The Cherrychords aus Freiburg.**

The Cherrychords – das sind Elke Sachsenmeier und Niels Kaiser und zwei akustische Gitarren. Zwei Vollblutmusiker, die Musik machen und dann lange nichts mehr... Neben vielen Eigenkompositionen präsentieren die beiden auch Standards der Rock- und Countrymusik. Hits von den Rolling Stones und von Lennon/McCartney, von Neil Young, Fleetwood Mac und dem Altmeister Bob Dylan. Mit ihren Unplugged-Songs sind Simon and Garfunkel nicht weit und die anderen Folk-Rocker der 60er Jahre.

Und nicht zuletzt bietet **MixDur** wieder ein buntes Repertoire durch alle Stilrichtungen. Die Darbietungen reichen von verträumten Popballaden über afrikanische Rythmen bis hin zu wunderschönen Musicalmelodien – **deutsch gesungen** – aus den Musicals „**Phantom der Oper**“ oder „**Die Hexen von Oz**“.

Freuen Sie sich auf einen schönen Sommerabend mit vielen musikalischen Leckerbissen – auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. **Eintritt 5 € inklusive Begrüßungs-Secco.**

Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim
 Herausgeber Bürgermeisteramt
 79288 Gottenheim

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:

Bürgermeister Kieber,
 für den Inseratenteil: Anton Stähle,
 Primo-Verlagsdruck, Meßkircher Str.
 45, 78333 Stockach-Hindelwangen,
 Tel. 0771 9317-0,
 Fax: 07771 9317-40
 E-Mail: info@primo-stockach.de
 Homepage: www.primo-stockach.de



SONSTIGE INFORMATIONEN

Breitbandumfrage der Industrie- und Handelskammer

IHK Südlicher Oberrhein bittet Unternehmen um Unterstützung

Immer wieder erreichen die IHK Südlicher Oberrhein Rückmeldungen von Mitgliedsbetrieben, die bislang nicht mit einem ausreichend schnellen Internetanschluss versorgt werden. Ist dies für Privathaushalte bereits hinderlich, so bedeutet dies für Unternehmen in der Regel einen erheblichen Standortnachteil, der sich in Zukunft vermutlich noch verschärfen wird, weil viele Anwendungen immer mehr Bandbreite benötigen.

Gerne möchten sich die IHK ein flächendeckendes Bild von der aktuellen Situation im Kammerbezirk der IHK Südlicher Oberrhein machen und führt daher eine Umfrage unter Unternehmen durch. Dafür benötigt die IHK die Unterstützung von Unternehmen, indem sie an der Umfrage teilnehmen. Die Beantwortung der Fragen dauert lediglich fünf Minuten. Die Umfrage ist entweder online unter <https://www.umfragen.ihk.de/home/bbn.cfm> verfügbar oder kann bei Herrn Klöble (E-Mail: andreas.kloeble@freiburg.ihk.de) auch schriftlich angefragt werden. Die Teilnahme an der Umfrage ist bis zum **16. August 2013** möglich.

Die Umfrageergebnisse möchten die IHK dafür verwenden, sich in benachteiligten Gebieten für schnellere Internetanschlüsse für die Wirtschaft stark zu machen. Darüber hinaus wird die Umfrage auch Aufschluss darüber geben, welche Bedarfe sich heute und in naher Zukunft für die Unternehmen ergeben und welche Anwendungen dabei eine Rolle spielen.

Für Rückfragen zur Umfrage steht Ihnen Herr Wiekenberg (Tel.: 07821 2703-680, E-Mail: sebastian.wiekenberg@freiburg.ihk.de) gerne zur Verfügung.

Bötzingen – gefährliche Körperverletzungen

In der Nacht von Samstag auf Sonntag, 20. auf 21. Juli 2013, kam es beim Festzelt der Landjugend in der Frohmattenstraße in Bötzingen kurz nacheinander zu zwei gefährlichen Körperverletzungen. Die erste ereignete sich zwischen 3 Uhr und 3.15 Uhr direkt im Bereich des Eingangs außerhalb des Zeltes. Hier wurde ein 19-Jähriger von mehreren bislang unbekanntenen Tätern zusammengeschlagen. Er erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und musste sich anschließend in eine Klinik in Behandlung begeben. Eine weitere gefährliche Körperverletzung ereignete sich vermutlich im Zeitraum zwischen

3.15 Uhr und 3.45 Uhr an gleicher Stelle. Hier war ein junger Mann mit seiner Freundin unterwegs. Als diese angepöbelte wurde, verbat er sich dies und wurde daraufhin ebenfalls von mehreren Personen geschlagen und getreten. Auch er erlitt erhebliche Verletzungen – insbesondere im Kopfbereich. Bislang ist noch nicht bekannt, ob es sich bei den beiden Delikten jeweils um dieselben Täter handelt. Der Polizeiposten Bötzingen bittet Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich unter der Rufnummer 07663/60530 zu melden.

Mit Sportbus-Saisonkarte sparsam zum Spiel

Auch in der neuen Spielsaison 2013/14 fährt der Sportbus von Südbadenbus wieder ab dem ersten Bundesliga-Heimspiel, das am 17. August gegen den FSV Mainz 05 stattfindet. Der Bus fährt jeweils aus Freiburgs Umlandgemeinden direkt bis zum Stadion. Dieser kommt dort gut eine Stunde vor Spielbeginn an. Unterwegs werden alle Orte bedient. Etwa eine Viertelstunde nach Spielende fährt der Sportbus direkt vom Stadion wieder zurück.

Ab Breisach fahren die Sportbusse zum Spielbeginn um 15:30 Uhr nach diesem Fahrplan:

40 Jahre AHP Merkle

„Das machen wir zum ersten Mal. Bei knapp 150 Mitarbeitern wollten wir für alle etwas bieten“, erzählte Geschäftsführer Christen Merkle am Samstag, 6. Juli, am Rande des Straßenfestes, dass AHP Merkle in Gottenheim für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt Familien anlässlich des 40-jährigen Firmenjubiläums veranstaltet hatte. Ab 14 Uhr waren die Mitarbeiter mit Partner, Kindern und weiteren Verwandten zu Firmenführungen und anschließend zum Feiern und Genießen eingeladen. Neue Seiten ihres Betriebs lernten viele Mitarbeiter beim Gang durch die Fertigung und die Montage sowie durch den Verwaltungstrakt kennen – vorbei an der Ausbildungswerkstatt, wo derzeit 12 Auszubildende verschiedene Berufe erlernen. Auch die geplante Erweiterung des Betriebs in zwei Abschnitten wurde erläutert. Im September soll mit dem Rohbau des ersten Bauabschnitts begonnen werden. Nach der Führung konnten die Gäste im Festzelt und an verschiedenen Imbissständen schlemmen, sich sportlich betätigen oder sich beim Teppichcurling und Crossboccia sowie beim Bungee-Run austoben. Die Gäste fühlten sich bei strahlendem Sonnenschein bestens bewirtet und gut unterhalten und so wurde im Festzelt und auf der Straße den ganzen Nachmittag gemeinsam gefeiert.





Breisach Kaiserstuhlstraße ab	13:30 Uhr,
Breisach Bahnhof	13:37 Uhr,
Wasenweiler Sonne	13:50 Uhr
Ihringen Stockbrunnen	13:45 Uhr,
Gottenheim Salzgasse	13:55 Uhr
Umkirch Adler	14:01 Uhr

Neu dieses Jahr ist die „Sportbus-Saisonkarte“, welche für die Hin- und Rückfahrt bei allen Bundesliga-Heimspielen gilt und sogar übertragbar ist. Für die neue Saison heißt es demnach: „17 x fahren, 15 x zahlen“. Insgesamt kostet die Karte für Erwachsene neunzig Euro, für Kinder sechzig Euro. Ansonsten kostet das Ticket für die Hin- und Rückfahrt für Erwachsene sechs Euro, Kinder bis einschließlich 14 Jahre bezahlen vier Euro. Für die einfache Fahrt bezahlen Erwachsene vier Euro, Kinder drei Euro.

Die Fahrpläne für die Sportbusse sind in den Gemeindeverwaltungen und im KundenCenter Freiburg am Busbahnhof erhältlich. Auskunft gibt es auch unter www.suedbadenbus.de oder telefonisch unter 0761/36803-88.

Insgesamt setzt Südbadenbus acht Sportbusse aus allen Richtungen ein. Viele SC-Fans aus dem Umland wissen diesen Service zu schätzen: Der Sportbus bietet eine

bequeme Anfahrt, die Fahrgäste können sich gemeinsam auf das bevorstehende Spiel einstimmen, kommen direkt vor dem Stadion an und müssen nicht nach einem Parkplatz suchen.

SC-Tickets bei den KundenCentern Freiburg und Neustadt

Südbadenbus bietet in seinen KundenCentern Freiburg und Neustadt auch SC-Tickets an. Dieser Service kommt vor allem den Berufspendlern zu Gute, die so auf dem Weg zum Bus oder Zug die Karte fürs nächste Heimspiel ihres Sportclubs erwerben können.

Wie werden Arzneimittel richtig entsorgt?

**Neuer Informations-Flyer veröffentlicht
Umweltminister Franz Untersteller: „Nicht mehr benötigte Arzneimittel gehören in die Restmülltonne - und sonst nirgendwohin!“**

„Abgelaufene Arzneimittel und nicht aufgebrauchte Tabletten, Kapseln, Salben, Säfte oder Tropfen sollen niemals in die Toilette oder den Ausguss gekippt werden. Sie gehören vielmehr in den Restmüll und sonst nirgendwohin.“ Dies hat Umweltminister Franz Untersteller heute (12.07.) in Stuttgart anlässlich der Veröffentlichung

eines Informations-Flyers zum richtigen Entsorgen von Arzneimitteln betont.

Minister Untersteller wies darauf hin, dass Medikamentenreste über die Restmülltonne verbrannt und sicher entsorgt werden. Wenn sie fälschlicherweise in die Toilette oder den Abguss geschüttet werden, würden sie Flüsse, Bäche und Seen unnötigerweise belasten. „Wir haben zwar viele gut ausgebaute Kläranlagen im Land, Arzneimittelrückstände können jedoch nicht restlos aus dem Abwasser entfernt werden“, so der Umweltminister weiter. Manche Wasserlebewesen reagierten bereits auf geringste Konzentrationen von Wirkstoffen sehr empfindlich. Unnötige Belastungen der Gewässer mit medizinischen Wirkstoffen müssten daher vermieden werden. „Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger: Helfen Sie mit, unsere Gewässer und Trinkwasservorkommen möglichst rein zu halten. Werfen Sie nicht mehr benötigte Medikamente in ihren Restmüll.“

Der in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt SchussenAktivp/us erarbeitete Flyer des Umweltministeriums ist auch im Internet erhältlich: <http://www.um.baden-wuerttemberg.de/serviet/is/103602/>